

Darauf fand im Museum für Naturkunde die Besichtigung der Schmetterlingssammlung von Professor Dr. Petry statt. Sie umfaßt Groß-Schmetterlinge (diese wohl nahezu vollständig), sowie Klein-Schmetterlinge (hauptsächlich Thüringer Arten). Bestimmung, Bezettelung und Präparation waren geradezu muster-giltig und erweckten außergewöhnliches Interesse. Infolge Platz mangels konnte leider nur ein Teil dieser großen Sammlung aus-gestellt werden. Die Besichtigung des übrigen Teiles bleibt einer der nächsten Versammlungen vorbehalten.

Hierauf eröffnete Herr Dr. Bergmann die Sitzung. Mit herz-lichen Worten begrüßte der Vorsitzende zunächst die erschie-nenen Mitglieder und Gäste. Danach gab er der Versammlung bekannt, daß wieder ein langjähriges Mitglied, Herr H. Walter, Gotha, verstorben sei. Mitglieder und Gäste ehrten den Ver-storbenen durch Erheben von den Plätzen. Anschließend verlas der Vorsitzende einen Brief von Herrn Professor Dr. Schmiede-knecht, in welchem er der Versammlung die herzlichsten Grüße übermittelt und mitteilt, daß es ihm aus gesundheitlichen Gründen leider nicht möglich sei, an der Tagung teilzunehmen.

Es folgte die Festsetzung des Termins für die nächste Ver-sammlung. Die diesjährige Hauptversammlung wurde auf den 12. November festgelegt. An Vorträgen wurden in Aussicht ge-nommen 1. Die landschaftliche Gliederung Thüringens auf geolo-gischer Grundlage, von Studienrat Franke, Arnstadt. 2. Ueber das Vorkommen von *Arctia aulica* bei Katzhütte und seine erd-geschichtliche Bedeutung, von Dr. Bergmann, Arnstadt.

Danach zeigte Herr Döring, Ilmenau, interessante Diagramme und Kurven über Wetter bzw. Temperatur und Feuchtigkeits-verhältnisse in Ilmenau. Weiter wurde ein von ihm verfertigter Linoleum-Schnitt zur Herstellung von Ehrenurkunden dem Verein gestiftet.

Herr Dr. Bergmann berichtete nun über den Nachlaß von Professor Dr. Petry betr. Thüringer Fauna. Die Zusammen-stellung des Materials bzw. die Bearbeitung und Veröffentlichung wurde von ihm übernommen.

Hierauf erfolgte die Verlesung der Sammelberichte für 1932, die gesondert veröffentlicht werden.

Anwesend 42 Mitglieder und Gäste.

Schluß der Versammlung gegen 18 Uhr.

Anschließend gemütliches Beisammensein im Alten Ratskeller.

E. Lotze, Schriftführer.

Literaturberichte.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe).

Erich Haeger, Melanismus in meiner Pommern-Sammlung. — So. Dohr-niana, Bd. 12, 1933. — 12 S.

In vorliegender Veröffentlichung zählt der Verf. 122 melanistisch verfärbte Großschmetterlingsarten aus seiner Sammlung auf. Die Fundorte verteilen sich auf Moore, Flußniederungen und die Ostsee-Küste; aber auch auf dünnen Geländestreifen und nicht besonders auffälligen Plätzen wurden verschwärzte Formen gefunden. Ohne in den Meinungsstreit „Industrie- und Großstadtmelanismus“

auf der einen, „Gebirgs- und Küstenmelanismus“ auf der anderen Seite eingreifen zu wollen, macht der Verf. darauf aufmerksam, daß das Vorkommen von Schwarzfärbung der Schmetterlingsschuppen in Ostpommern unbestreitbare Tatsache ist. Zweifellos wird die vorliegende Aufzählung als Stoff bei weiteren Melanismus-Studien willkommen sein. Hervorzuheben ist das Auftauchen von *A. betularia* ab. *carbonaria* Jord. in Hinterpommern (1 ♀, 14. 6. 32 bei Polzin).

J. H. Heslop Harrison, The Recent Development of Melanism in the Larvae of certain Species of Lepidoptera, with an Account of its inheritance in *Selenia Bilunaria* Esp. — So. Proc. Royal Soc., B, Vol. 111, 1932. — 13 S.

In den entomologischen Zeitschriften ist sehr häufig von Melanismus und Melanochromismus bei Schmetterlingen die Rede gewesen. Aber kaum bekannt ist es, daß sich etwa seit 1918 eine neue Phase in der Entwicklung des Melanismus einzuleiten scheint, und zwar dadurch, daß bei einer Anzahl von Arten völlig schwarze Raupen auftreten. Dem Verf. war diese auffällige Erscheinung bei *Abraxas grossulariata* L. und *Miselia oxyacanthae* L. schon länger bekannt. Als aber bei weiteren Arten ebenfalls schwarze Raupen gefunden wurden, setzte er die Nachforschungen in verstärktem Maß fort und konnte die Erscheinung bei folgenden Arten feststellen: *Opisthograptis luteolata* L., *Tephronia bistortata* Goeze, *T. crepuscularia* Hb. (?), *Boarmia repandata* L., *B. gemmaria* Bkh., *Hybernia aurantiaria* Esp., *defoliaria* Cl., *marginaria* Bkh., *Phigalia pedaria* F., *Amphidasys betularia* L., *Ellopia prosapiaria* L., *Selenia bilunaria* Esp., *lunaria* Schiff; *Hygrochroa syringaria* L., *Himera pennaria* L., *Ennomos alniaria* L., *Gonodontis bidentata* L. und *Crocallis elinguaris* L. Sehr viele der melanistischen Formen wurden in der Einflußsphäre des Rauches von den Industrieanlagen am Tyne entdeckt, ohne daß damit gesagt sein soll, daß der Rauch die Ursache der Erscheinung ist. Der Verf. stellte durch Experiment fest, daß der Melanismus bei diesen Raupen nicht eine äußerlich bedingte Farberscheinung ist; ferner wurde durch Kreuzungen bewiesen, daß dem Melanismus bei *Selenia bilunaria*-Raupen ein mendelnder Faktor zugrunde liegt, der sich rezessiv vererbt. — Wir bitten unsere Mitglieder, vor allem in den Industriegebieten, dieser Erscheinung ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und etwaige Beobachtungen in unserer Zeitschrift bekannt zu geben.

Paul-A. Robert, Les Papillons dans la Nature. 64 Planches en couleurs et Monographies. — Kl. 4^e, 405 S., 64 Farbentaf. — Verlag: Delachaux & Nestlé S. A., Neuchâtel (Schweiz), 4, Rue de l'Hôpital. 1934. — Preis: 30,- Frs. (Ganzleinen).

Im Lit. Ber. I. E. Z. 26, S. 302 hatten wir auf das im selben Verlag erschienene Werk „Les Chenilles de Leo-Paul Robert“ hingewiesen. Waren es dort die Raupen, die sich der Künstler als Vorwurf genommen hatte, so sind es hier die Schmetterlinge, denen das Werk geweiht ist. Wie dort die Raupe, bildet hier der Schmetterling den Mittelpunkt des Kunstwerkes. Nicht nach toten Sammlungsexemplaren wurden die Bilder gemalt, sondern so, wie sie sich dem Auge des Künstlers in freier Natur boten. Im Vordergrund finden wir meist den betr. Falter in doppelter Vergrößerung, bei der Nahrungsaufnahme, bei der Eiablage usw., stets in der völlig natürlichen Stellung und Haltung, wie wir sie von unseren eigenen Beobachtungen her kennen. In vielen Fällen ist auf demselben Bilde der Falter auch noch in natürlicher Größe dargestellt. Außerdem sehen wir die blühenden Blumen, aus denen er seine Nahrung holt, die Blätter, an die die Eier abgelegt werden, die Rinde eines Stammes, den sich das Tierchen zum Ruheplatz erwählt hat, usw., je nachdem, wie der Künstler den betr. Falter angetroffen hat. Auf dem stets farbig gehaltenen Hintergrund hebt sich das eigentliche Bild leuchtend ab, und so entstehen Wirkungen von großer Schönheit.

Wie bei den Raupen so ist auch hier bei den Schmetterlingen die Grundeinstellung des Künstlers Ehrfurcht und Frömmigkeit: Die Natur mit ihren herrlichen Geschöpfen, den bunten Schmetterlingen, spricht zu uns die erhabene Sprache der Allmacht und Weisheit ihres Schöpfers.

Die kleinen Abhandlungen, die jeder Tafel beigegeben sind, zeugen von der tiefen Naturliebe des Verf. und bieten so eine glückliche Ergänzung zu den Bildern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Victor G. M.

Artikel/Article: [Literaturberichte 199-200](#)